

2/X. 1917

### Deutscher Nationalverband.

Heute vormittags hielt der Vorstand des Deutschen Nationalverbandes eine Beratung ab, in der eine Reihe interner Angelegenheiten erörtert wurde. Nach Schluß der Besprechung begab sich der Obmann Doberntg zu den Führern der Christlich-sozialen Vereinigung Hausser und Fuchs, um mit ihnen über die weiteren Fragen der deutschen Parteien zu beraten. Uebereinstimmend gaben die Führer beider Parteien der Anschauung Ausdruck, daß es sich jetzt weder um eine parlamentarische, noch um eine Kabinetts-frage, sondern um die Aufrollung der Staatsfragen überhaupt handle und daß daher ein entschiedenes und zielbewusstes Vorgehen der deutschen Parteien notwendig sei. Sowohl von christlich-sozialer wie von deutschnationaler Seite wurde mit Nachdruck betont, daß es unerlässlich sei, daß nunmehr die Regierung den Czechen und Sozialdemokraten klar mache, daß eine Fortsetzung ihrer bisherigen Taktik den Bestand des Hauses in Frage stellen müßte. E. che der Regierung wäre es, darauf zu verweisen, daß die Fortsetzung dieser Politik zu entscheidenden Maßnahmen drängen würde. Zwischen den deutschnationalen und christlich-sozialen Führern ergab sich volle Uebereinstimmung der Anschauungen bezüglich der politischen Lage und über die zur Sanierung derselben zu ergreifenden Maßnahmen.